

7. Februar 2021

## 16. Matthäus-Sonntag

*Der Talente.*

*Unseres heiligen Vaters Parthenios, Bischofs von Lampsakos. Unseres heiligen Vaters Lukas, der in Steiri in Griechenland asketisch wirkte. Des heiligen Neomärtyrers Georg aus Alikianós.*

## Κυριακή ΙΣ' Ματθαίου

*Τῶν Ταλάντων.*

*Τοῦ Ὁσίου Πατρὸς ἡμῶν Παρθενίου, Ἐπισκόπου Λαμψάκου. Τοῦ Ὁσίου Πατρὸς ἡμῶν Λουκά, τοῦ ἐν Στεριῶ τῆς Ἑλλάδος ἀσκήσαντος. Τοῦ Ἁγίου Νεομάρτυρος Γεωργίου, τοῦ ἐξ Ἀλικιανοῦ.*

### 1. Antiphon (Ps 44,2a.c.3b LXX)

1. Mein Herz ist bewegt von schöner Rede.

*Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns! (und nach jedem Vers)*

2. Meine Zunge ist wie der Griffel eines gewandten Schreibers.

3. Gnade ist ausgegossen über deine Lippen.

4. So hat Gott dich in Ewigkeit gesegnet.

Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

### 2. Antiphon (Ps 44,4a.5a.6.7b LXX)

1. Gürtel, du Starker, dein Schwert um die Hüfte.

*Rette uns, Sohn Gottes, in den Armen des gerechten Simeon getragen, die wir Dir singen Alleluja! (und nach jedem Vers)*

2. Kleide dich in Hoheit und Herrlichkeit.

3. Deine Pfeile sind scharf, o Starker: Völker werden Dir unterliegen.

4. Das Zepter des Rechts ist das Zepter Deines Reiches.

Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

### Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten. Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, rette uns.

### 3. Antiphon (Ps 44,11.13b.18a LXX)

1. Höre, Tochter, sieh und neige dein Ohr.

*Freue dich, begnadete Gottesgebälerin und Jungfrau, denn aus dir ist erstrahlt die Sonne der Gerechtigkeit, Christus, unser Gott, der alle*

*erleuchtet, die in Finsternis sitzen. Jauchze auch du, gerechter Ältester, der du in den Armen gehalten hast den Befreier unserer Seelen, der uns gnädig die Auferstehung schenkte. (und nach jedem Vers)*

2. Dein Antlitz verehren die Reichen des Volkes.

3. Ich will deines Namens gedenken von Geschlecht zu Geschlecht.

## **NACH DEM EINZUG**

### **Apolytikia**

#### **1. der Auferstehung (2. Ton)**

Als Du hinabstiegst zum Tode, \* Du, das unsterbliche Leben, \* hast Du den Hades bezwungen durch den Glanz der Gottheit; \* als Du auch die Toten aus der Unterwelt erwecktest, \* riefen alle himmlischen Mächte: \* Lebensgeber, Christus, unser Gott, Ehre sei Dir.

#### **2. des Festes**

Freue dich, begnadete Gottesgebälerin und Jungfrau, denn aus dir ist erstrahlt die Sonne der Gerechtigkeit, Christus, unser Gott, der alle erleuchtet, die in Finsternis sitzen. Jauchze auch du, gerechter Ältester, der du in den Armen gehalten hast den Befreier unserer Seelen, der uns gnädig die Auferstehung schenkte.

#### **3.a. des Kirchenpatrons**

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel \* und hat den Erdkreis erleuchtet; \* ohne Geiz hat sie für die Welt Schätze hinterlegt, \* die Höhe der Demut hat sie uns gezeigt. \* Wohlan denn, mit deinen Worten lehrend, \* Vater Johannes Chrysostomos, \* bitte das Wort Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

#### **3.b. der drei Hierarchen**

Die drei größten Gestirne der dreisonnigen Gottheit, \* die den Erdkreis mit Strahlen göttlicher Lehren entzündeten, \* die honigfließenden Ströme der Weisheit, die die ganze Schöpfung mit Strömen der Gotteserkenntnis benetzten, \* Basilius den Großen und Gregor den Theologen \* zusammen mit dem berühmten Johannes, \* bei dem das Gesprochene goldene Rede war, \* sie lasst uns alle, die wir ihre Worte lieben, \* gemeinsam in Hymnen lobpreisen: \* denn sie bitten die Dreieinigkeit für uns allezeit.

#### **Kontakion der Periode des Kirchenjahres**

Die jungfräuliche Mutter hast Du in Deiner Geburt geheiligt \* und die Hände Simeons gesegnet, wie es geschehen sollte. \* Zuvorkommend hast Du auch uns nun errettet, Christus, Gott. \* Schenke ferner der menschlichen Gemeinschaft Frieden in Anfechtungen \* und stärke die Regierenden, \* die Du liebst, einzig Menschenfreundlicher.

## TRISAGION

Prokimenon 1. Vers: Meine Stärke und mein Lied ist der Herr. (Ps117,14)

Prokimenon 2. Vers: Züchtigend hat mich der Herr erzogen. (Ps117,18)

### APOSTELLESUNG 2 Kor. 6,1-10

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Korinther.  
Brüder und Schwestern, <sup>1</sup> als Mitarbeiter Gottes ermahnen wir euch, dass ihr seine Gnade nicht vergebens empfangt. <sup>2</sup> Denn es heißt: Zur Zeit der Gnade erhöre ich dich, am Tag der Rettung helfe ich dir. Jetzt ist sie da, die Zeit der Gnade; jetzt ist er da, der Tag der Rettung. <sup>3</sup> Niemand geben wir auch nur den geringsten Anstoß, damit unser Dienst nicht getadelt werden kann. <sup>4</sup> In allem erweisen wir uns als Gottes Diener: durch große Standhaftigkeit, in Bedrängnis, in Not, in Angst, <sup>5</sup> unter Schlägen, in Gefängnissen, in Zeiten der Unruhe, unter der Last der Arbeit, in durchwachten Nächten, durch Fasten, <sup>6</sup> durch lautere Gesinnung, durch Erkenntnis, durch Langmut, durch Güte, durch den Heiligen Geist, durch ungeheuchelte Liebe, <sup>7</sup> durch das Wort der Wahrheit, in der Kraft Gottes, mit den Waffen der Gerechtigkeit in der Rechten und in der Linken, <sup>8</sup> bei Ehrung und Schmähung, bei übler Nachrede und bei Lob. Wir gelten als Betrüger und sind doch wahrhaftig; <sup>9</sup> wir werden verkannt und doch anerkannt; wir sind wie Sterbende, und seht: wir leben; wir werden gezüchtigt und doch nicht getötet; <sup>10</sup> uns wird Leid zugefügt, und doch sind wir jederzeit fröhlich; wir sind arm und machen doch viele reich; wir haben nichts und haben doch alles.

### E VANGELIUM Mt. 25,14-30

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.  
In jener Zeit erzählte Jesus das folgende Gleichnis: Mit dem Himmelreich <sup>14</sup> ist es wie mit einem Mann, der auf Reisen ging: Er rief seine Diener und vertraute ihnen sein Vermögen an. <sup>15</sup> Dem einen gab er fünf Talente Silbergeld, einem anderen zwei, wieder einem anderen eines, jedem nach seinen Fähigkeiten. Dann reiste er ab.  
Sofort <sup>16</sup> begann der Diener, der fünf Talente erhalten hatte, mit ihnen zu wirtschaften, und er gewann noch fünf dazu.  
<sup>17</sup> Ebenso gewann der, der zwei erhalten hatte, noch zwei dazu.  
<sup>18</sup> Der aber, der das eine Talent erhalten hatte, ging und grub ein Loch in die Erde und versteckte das Geld seines Herrn.

<sup>19</sup> Nach langer Zeit kehrte der Herr zurück, um von den Dienern Rechenschaft zu verlangen.

<sup>20</sup> Da kam der, der die fünf Talente erhalten hatte, brachte fünf weitere und sagte: Herr, fünf Talente hast du mir gegeben; sieh her, ich habe noch fünf dazugewonnen. <sup>21</sup> Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du bist ein tüchtiger und treuer Diener. Du bist im Kleinen ein treuer Verwalter gewesen, ich will dir eine große Aufgabe übertragen. Komm, nimm teil an der Freude deines Herrn!

<sup>22</sup> Dann kam der Diener, der zwei Talente erhalten hatte, und sagte: Herr, du hast mir zwei Talente gegeben; sieh her, ich habe noch zwei dazugewonnen. <sup>23</sup> Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du bist ein tüchtiger und treuer Diener. Du bist im Kleinen ein treuer Verwalter gewesen, ich will dir eine große Aufgabe übertragen. Komm, nimm teil an der Freude deines Herrn!

<sup>24</sup> Zuletzt kam auch der Diener, der das eine Talent erhalten hatte, und sagte: Herr, ich wusste, dass du ein strenger Mann bist; du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast; <sup>25</sup> weil ich Angst hatte, habe ich dein Geld in der Erde versteckt. Hier hast du es wieder. <sup>26</sup> Sein Herr antwortete ihm: Du bist ein schlechter und fauler Diener! Du hast doch gewusst, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und sammle, wo ich nicht ausgestreut habe.

<sup>27</sup> Hättest du mein Geld wenigstens auf die Bank gebracht, dann hätte ich es bei meiner Rückkehr mit Zinsen zurückerhalten. <sup>28</sup> Darum nehmt ihm das Talent weg und gebt es dem, der die zehn Talente hat!

<sup>29</sup> Denn wer hat, dem wird gegeben, und er wird im Überfluss haben; wer aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er hat. <sup>30</sup> Werft den nichtsnutzigen Diener hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird er heulen und mit den Zähnen knirschen. Dies sagte er und rief: Wer Ohren hat, der höre!

## ZUR ENTLASSUNG

Der sich um unseres Heiles willen herabgelassen hat, in den Armen des gerechten Simeon getragen zu werden, Christus, unser wahrer Gott, ...